



Miteinander

Vorauer Pfarrblatt

www.pfarre-vorau.at

Sommer 2008, Jg. 47, Nr. 4

So wird man genießbar ...

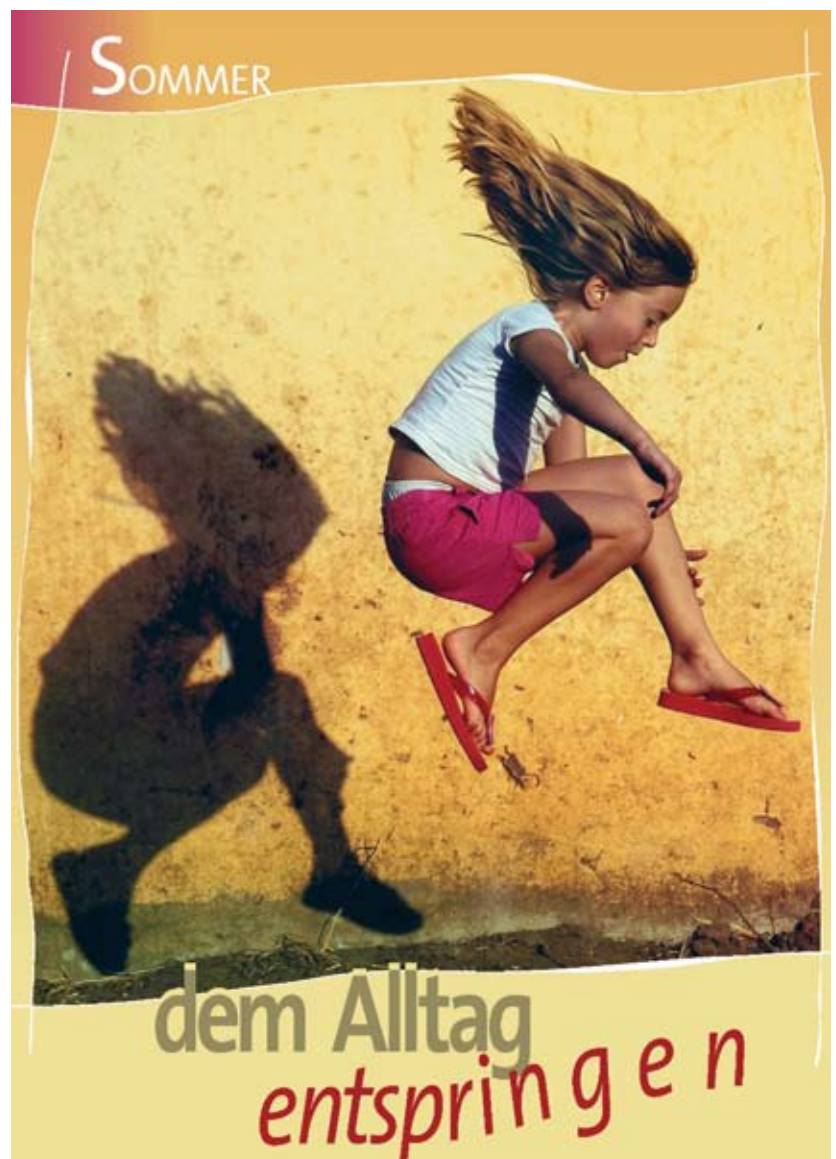
*Man kann ziemlich weit fort
fahren und dabei doch
seinen Alltag mitnehmen.*

*Es erfordert schon
ein wenig Anlauf,
den Sprung in die Ferien,
in einen erholsamen Urlaub
zu schaffen - und nicht
all das mitzuschleppen,
was das Leben aufreibend und
zur Last macht.*

*Die freie Zeit lädt ein,
das Leben selbst wahrzunehmen und
zu genießen!*

- *im Miteinander der Familie und im
Freundeskreis,*
- *in der Schönheit der Schöpfung,*
- *in Schätzen der Kultur,*
- *in der Lust am Augenblick.*

So wird man selbst wieder genießbar.



6. Juli - Ehesonntag - 9.30 Jubiläumsgottesdienst in der Stiftskirche
15. August - ‚Maria Himmelfahrt‘ - 9.30 Festgottesdienst Stiftskirche
29. - 31. August - Augustinus-Festival im Stift Vorau
31. August - Pfarr- und Augustinusfest - 9.30 Festgottesdienst Stiftskirche
Pfarrfest am Stiftsfestplatz

AUS DEM LEBEN DER PFARRE

GETAUFT WURDEN:

Simon David Gruber, Sohn von Martina Gruber geb. Gschiel und Wolfgang Gruber, Riegersberg 124, Vornholz

Getauft, um in die Gottesgemeinschaft einzutauchen!



Magdalena Juliana Halmer, Tochter von

Christa Steinhöfer und Alexander Gerald Halmer, Mühlweg 357, Vornholz

Hannah Lechner, Tochter von Mag. phil. Alfreda Gabriele Lechner und Ing. Jakob Perl, wohnhaft in Stift 2/3, Vornholz

Andrea Haas, geb. Hopp, Erwachsenentaufe, Steinerstraße 442, Vornholz

Julian Manfred Fank, Sohn von Daniela Fank und Günter Fank-Maierhofer, wohnhaft in Riegersberg 120, Vornholz

Peter Kerschbaumer, Sohn von Anita Ziesler geb. Haspl und Peter Kerschbaumer, Kirchackerweg 445, Vornholz

Anna Zisser, Tochter von Maria Zisser geb. Pittermann und Johann Zisser, wohnhaft in der Pfarre Wenigzell

Marco Alexander Kelz, Sohn von Barbara Kelz und Robert Krautgartner, wohnhaft in Puchegg 73A, Vornholz

Julian Siegfried Kelz, Sohn von Mag. phil. Dr. phil. Andrea Kelz und Norbert Hagenhofer, wohnhaft in der Pfarre Graz-Süd

Clara und Sophie Gschiel, Zwillingstöchter von Sandra Gschiel geb. Hier und Dietmar Gschiel, wohnhaft in Kernstockstraße 444, Vornholz

Anna Kahr, Tochter von Daniela Kahr und Martin Rechberger, Vornholz 29/4

Fabian Schreiner, Sohn von Bettina Schreiner und Martin Posch, Pfr. Hartberg

GEHEIRATET HABEN:

Andrea Hopp, Verkäuferin und

Christian Haas, Maschinenschlosser, Steinerstr. 442, Vornholz

Monika Waldl, Metallarbeiterin und

Jürgen René Krenn, Metallarbeiter, beide Bahnhofstraße 130, Vornholz

Birgit Reithofer geb. Petzina, Verkäuferin und *Markus Walter Reithofer*, Tankwart, beide Vornholz, Vornholz 50

Daniela Mahr, Ordinationshilfe und *Thomas Josef Dirnberger*, Monteur, beide wohnhaft in Lafnitz, Pfr. Grafendorf

Mag. Ulrike Hold, Marketing-Assistentin, Pfr. Waldbach und *Ing. Gerald Anton Kittinger*, Konstrukteur, wohnhaft Pfr. Wien-Neu Erlaa

Petra Dorner geb. Riebenbauer, Buchhalterin und *Thomas Dorner*, Nachrichtenelektroniker, beide wohnhaft Pfarre Rohrbach/L.

Manuela Maierhofer geb. Kielnhöfer, Dipl. Behindertenpädagogin und *Horst Maierhofer*, Polizist, beide wohnhaft Riegersbach 168, Vornholz

Gabriele Ried, Angestellte und *Prof. Mag. Dr. Erwin Peter Gollner*, Studiengangsleiter, beide wohnhaft in Pfr. Grafenschachen

Getraut, um die Liebe Gottes auf besondere Weise zu erfahren und erfahrbar zu machen!



VERSTORBEN SIND:

+ *Anton Pfeifer*, Pens., verheiratet, Vornholz 35, Vornholz (66 Jahre)

+ *Anton Gaugl*, Pens., verwitwet, Zeilerviertel 20, Vornholz (84 Jahre)

+ *Otto Kohaut*, Pens., verheiratet, Parkgasse 212, Vornholz (76 Jahre)

+ *Herbert Glatz*, Pens., Transportu. i.R., verh., Vornholz 171 (78 Jahre)

+ *Johanna Kernbauer* geb. Kraußler, adopt. Scharter, Pens., verwitwet, wohnhaft in Vornholz 64, Vornholz (87 Jahre)

+ *Theresia Ehrenhöfer* geb. Lechner, Pens., verh., Schachen 67 (89 Jahre)

+ *Sylvia Ehrenhöfer* geb. Glettler, Landwirtin, verh., Schachen 69 (44 Jahre)

+ *Maria Milchrahm*, Pensionistin, ledig, Riegersbach 21, Vornholz (69 Jahre)

+ *Anna Kirchsteiger* geb. Zisser, Pens., verw., Sen.heim Friedberg (87 Jahre)

Gottes ewige Freude für unsere lieben Verstorbenen! Hoffnung aus Gott und menschlicher Trost für die Hinterbliebenen!



ZUM EHEJUBILÄUM GOTTES SEGEN:

50 Jahre: *Maria und Hermann Fank*,

Reinberg 24, Vornholz

61 Jahre: *Franziska und Josef Kukacka*,

Kremserweg 247, Vornholz

62 Jahre: *Johanna und Josef Kienegger*,

Riegersbach 57, Vornholz

ZUM GEBURTSTAG ALLES GUTE - GOTTES SEGEN

70 Jahre:

Waltraud Maierhofer, Hauptstr. 168

Alois Holzer, Reinberg 11, Vornholz

Berta Schreiner, Reinberg 16, Vornholz

Franz Pfleger, Weinweg 155, Vornholz

Heinrich Schmidt, Sonnleitenweg 258

Hildegard Hinterleitner, Schachen 187

75 Jahre:

Alois Kirchsteiger, Lebing 39, Vornholz

Anna Wöfler, Vornholz 26, Vornholz

Maria Fank, Schachen bei Vornholz 40

Anton Frauenthaler, Schachen 52

Erich Rossegger, Vornholz 16, Vornholz

Bertram Feldhofer, Riegersbach 83

Rosa Glettler, Klosterbergg. 83, Vornholz

80 Jahre:

Juliana Milchrahm, Riegersbach 76

Rosa Kern, Vornholz 133, Vornholz

Maria Lembäcker, Puchegg 10

Rosa Böhm, Puchegg 5, Vornholz

Theresia Grabner, Schachen 59

81 Jahre:

Hilde Scherbichler, Vornholz 30

Thekla Lukmannoff, Schachen 291

SR Elfriede Grabner, Kernstockstr. 207

Ernestine Grill, Puchegg 34

Emma Pichler, Puchegg 9

Elisabeth Kothgasser, Reinberg 14

Maria Kraußler, Schachen 89

82 Jahre:

Berta Feldhofer, Riegersbach 133

Sr. Ottilia - Margaretha Pichler, Vornholz 101

Franz Storer, Schachen b. Vornholz 119

83 Jahre:

Franz Pötz, Pflegeheim, Spitalstr. 10

Maria Maierhofer, Rachlg. 142, Vornholz

84 Jahre:

Margareta Lechner, Schachen 96

Katharina Ehrenhöfer, Reinberg 57

Josef Töchterle, Vornholz 58

Theresia Glöbzl, Schachen b. Vornholz 47

85 Jahre:

Maria Gruber, Riegersbach 134

86 Jahre: *Berta Pichler*, Rgsb. 59

Josefine Lechner, Schachen 115

87 Jahre:

Anna Lechner, Schachen b. Vornholz 136

Maria Hirnich, Herterweg 98, Vornholz

88 Jahre:

Emma Kernbichler, Griesplatz 12

Ernestine Kerschbaumer, Schachen 95

93 Jahre:

Josefa Grill, Schachen 157

Friederike Schultes, Rathausplatz 41

95 Jahre:

Maria Jokesch, Vornholz 145

Josef Haspl, Vornholz 12, Vornholz

97 Jahre:

Rosalie Pusterhofer, Riegersbach 6

(Geburtstage Juli/August)

WAS MICH BEWEGT

„Wer seinen Hund liebt, muss auch Läuse lieben“ (Spruch aus Afrika)

Worte des Pfarrers



**Liebe PfarrbewohnerInnen!
Liebe PfarrblattleserInnen!**

Es ist ein klares und deutliches Wort, dieser afrikanische Spruch! Denken Sie mal daran, was Sie alles lieben.

Ist es Ihre Frau, Ihr Mann?

Sind es Ihre Kinder?

Ist es ein Mensch, den Sie Freund oder Freundin nennen dürfen?

Ist es vielleicht Ihr Beruf, ein Hobby, gewisse Gewohnheiten, die Sie sich im Laufe Ihres Lebens zurechtgelegt haben und die Ihnen wichtig und wertvoll geworden sind?

Die Aufzählung verschiedenster Dinge, die wir lieben, die uns lieb geworden sind, könnte ich hier sehr lange fortsetzen.

Es ist auch eine Tatsache, die uns bewusst ist, dass wir in all das, was wir lieben, viel investieren müssen, um daraus auch die Früchte für unser Leben ernten zu können.

Doch so manches gibt es wohl auch, wo wir viel investiert haben und trotzdem sind die erhofften Früchte für unser Leben ausgeblieben.

Daraus können Enttäuschung und Frustration resultieren.

Wie können wir dann damit umgehen?

Vielleicht ist dieser afrikanische Spruch eine Hilfe für so manche Situation unseres Lebens.

Die Läuse am Hund, den ich liebe,

sehe ich in all den größeren und kleineren Dingen des Alltags, die mich nerven, in all dem, was mich belastet und blockiert. Es sind ja oft nur die Kleinigkeiten, die uns aufreiben, die uns Mut und Kraft rauben.

Ich liebe die Kirche Christi, durchaus auch in den verschiedenen Ausfaltungen, die es eben gibt, auch wenn sie nicht „lausfrei“ ist.

Wenn die Läuse jedoch zu lästig werden, muss ich einfach auch etwas unternehmen, Zeichen setzen, aktiv werden.

Ich glaube nicht, dass es immer nur gut ist, alles zu tolerieren, hinzunehmen, weil man ja niemanden vor den Kopf stoßen soll.

Das macht unsere Gesellschaft mit Sicherheit nicht gesünder.

Ich bin wohl auch gefordert, meinem Leben Profil zu verleihen. Das erleichtert anderen, mich zu kennen und zu wissen, was ich mir erwarte.

Für die Hunde gibt es Laus-shampoo.

Welche Mittel kann ich für mein Leben einsetzen, um es möglichst lausfrei zu halten?

Welche Mittel können wir in unserer Kirche einsetzen, um mit lästigen Läusen fertig zu werden? Läusen, die ja eigentlich ohnehin nichts mehr mit unserer Kirche zu tun haben wollen und die nur mehr dann auftauchen, wenn sie selber was wollen, um es dann auch vehement zu fordern. Läuse, die unsere Kirche bloßstellen und verunglimpfen und einen Hass gegen sie entwickelt haben.

Befriedigende Antworten auf diese Fragen zu finden, ist nicht ganz einfach.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, mitzudenken und es mir zu sagen, wenn Sie Lösungen gefunden haben.

Ich möchte nämlich dem afrikanischen Spruch widersprechen und meinen Hund, weil ich ihn liebe, möglichst lausfrei halten. Pfarrer Lukas Zingl

Sie erreichen mich unter:

03337/ 2351-21 – Kanzlei
03337/ 2351-67 - Wohnung
0664/ 260 50 39 - Handy



K I N D E R E C K E

Liebe Kinder, Jungscharler und Minis!

Bei der **Jungschar-Dekanats-Olympiade 2008** haben wir alle miteinander Gott ins Spiel gebracht.

„Gott ins Spiel“ bringen, das war auch das Thema des Gottesdienstes, mit dem wir dieses Dekanatsfest feierlich begonnen haben. „Gott ins Spiel bringen“, das können wir aber zu jeder Zeit und an jedem Ort. **Fairplay war auch beim diöz. Miniturnier**



am 24. Mai in Hartberg angesagt, bei dem unser Weihbischof Dr. Franz Lackner mit dabei war. Unsere Minis haben sich dort als besonders faire Spieler bewährt.

Ein herzlicher Dank gilt allen Jungscharbegleiterinnen und Jungscharbegleitern, die zum Gelingen dieser Feste beigetragen haben.

Ein großes Danke an Ralf Weichberger und Karl Krausler, die die Organisation dieser Feste übernommen haben.

Bald ist die lang ersehnte und wohlverdiente Ferienzeit da. Keine Schule, keine Hausaufgaben, kein Frühaufstehen mehr, viel Zeit für Spaß und Spiel und Zeit, Gott ins Spiel meines Lebens zu bringen.

Der Höhepunkt eines jeden Jungscharjahres ist das gemeinsame Lager.

Hier findet das Zusammenleben, das ihr Kinder das ganze Jahr über in eurer Gruppe spürt, am intensivsten statt. Gemeinsame Erlebnisse verbinden und Beziehungen werden verstärkt, wenn der Alltag mit anderen geteilt wird.

Lagertermine für die Sommerlager 2008 :

- 11. -12. Juli: Minilager für Mädchen u. Burschen der 3. Kl. VS
- 21. -24. Juli: JS-Lager für Mädchen u. Burschen der 1. + 2. Kl. HS
- 28. Juli bis 1. August: JS-Lager für Mädchen u. Burschen der 3. Kl. HS
- 11. bis 14. August: Minilager für Mädchen u. Burschen von der 4. Kl. VS bis 4. Kl. HS



„Etern - Kind - Gruppe“...

Danke für das große Interesse am ‚Homöopathie-Vortrag‘! Danke auch an Frau Dr. Claudia Pfleger! (Merkblätter über Vortrag in der Pfarrkanzlei erhältlich!)

Treffen: jeden 2. Dienstag im Monat - neu: **14.00 Uhr** Stift

Di 8. Juli: Fahrt nach Wenigzell zur ‚Barfußwanderung‘ (Schlechtwetter: im JS-Raum)

August: Sommerpause!

Marlies Gaugl - (0650/452 32 76)

Bianca Maierhofer - (0664/4714 324)



Krabbel Wogo ...

Sonntag, 24. August um 9.30 Uhr in der Hauskapelle des Stiftes



Mit den besten Wünschen für eine schöne, erholsame Ferienzeit grüßt euch

Monika

EHESONNTAG - 6. JULI

EINLADUNG

ALLE PAARE, die im Jahr 2008 ein Ehejubiläum feiern, sind zum gemeinsamen, feierlichen Jubiläumsgottesdienst eingeladen:

am Sonntag, dem 6. Juli 2008

um 9.30 Uhr in der Stiftskirche

Die Jubelpaare versammeln sich um 9.15 Uhr vor der Stiftskirche zum gemeinsamen Einzug mit Herrn Pfarrer Lukas.

Nach der hl. Messe bitten wir alle Paare zu einem Gruppenfoto und anschließend zu einer Agape mit der versammelten Gottesdienstgemeinde.

Gestaltung: Ak 'Ehe und Familie'

MAG. ALOIS KARNER
25 JAHRE
DIAKON

Neben den vielen Ehejubiläen, die wir feiern dürfen, soll dieser Sonntag und dieser Gottesdienst auch geprägt sein von dem erfreulichen Anlass des „Silbernen Diakonjubiläums“ von Mag. Alois Karner.

Lieber Herr Diakon!

Als Pfarrer darf ich dir in meinem Namen, aber auch im Namen meiner Vorgänger und im Namen der gesamten Pfarrbevölkerung alles erdenklich Gute und Gottes reichsten Segen zu deinem Jubiläum wünschen.

Ich danke dir vor allem für die Vielfalt deines Wirkens, mit dem du unser Pfarrleben bereicherst. Mit viel Wissen, Erfahrung, Gespür und deiner offenen und umgänglichen Art bist du längst ein unverzichtbarer Mitarbeiter für mich und viele Menschen von Vorau und weit darüber hinaus geworden.

Es würde wohl den hier vorgegebenen Rahmen sprengen,



Mit Liebe lesen

Es reicht nicht, Gottes Wort nur mit dem Verstand zu hören; wir sind eingeladen, uns mit Herz und Verstand auf die Botschaft einzulassen. In der Liebe können wir die Geheimnisse des Himmelreiches erkennen. Wenn wir so sein Wort hören und annehmen, fällt die Saat bei uns auf fruchtbaren Boden.



wollte ich deine zahlreichen Tätigkeiten hier vollständig anführen.

Persönlich danke ich dir vor allem auch für dein loyales Mitdenken und Mittragen aller wichtigen Anliegen unserer Pfarrgemeinde, unserer Kirche und unseres Glaubens!

Pfarrer Lukas Zingl



Hand in Hand in Gottes Hand

Ak 'Ehe und Familie'



WAS ES IST

Es ist Unsinn, sagt die Vernunft.
Es ist, was es ist, sagt die LIEBE.
Es ist Unglück, sagt die Berechnung.
Es ist nichts als Schmerz, sagt die Angst.
Es ist aussichtslos, sagt die Einsicht.
Es ist, was es ist, sagt die LIEBE.
Es ist lächerlich, sagt der Stolz.
Es ist leichtsinnig, sagt die Vorsicht.
Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung.
Es ist, was es ist, sagt die LIEBE.

Dr. Johann und Barbara Hofer



Vom Wert des Urlaubs

Die Freiheit, sich uneingeschränkt der Familie widmen zu können, ist ein hohes Gut, weil es nicht den Geldbeutel, wohl aber die Seele bereichert.

JUGENDCORNER



Hallo Leute!

Der Lauf der Zeit bringt Veränderungen mit sich. So gibt es auch in der Teamführung der KJ Vorau personelle Veränderungen. Herzlich willkommen heißen wir die neuen Teammitglieder **Veronika Fank**

und **Christoph Kerschenbauer** - Danke für eure Bereitschaft, sich für die KJ Vorau verstärkt einzusetzen.

Den scheidenden Teammitgliedern:

*Bianca Nunner,
Patriz Pichlhöfer*

und *Stefan Haberler* gebührt ein großes DANKE für ihr hervorragendes Wirken in der Jugendarbeit.

Weiters freut es uns sehr, alle neu gefirmten Jugendlichen begrüßen zu dürfen. Wir laden euch recht herzlich zur Firmlingsstartaktion, wo euch ein leckeres Essen und die Fahrschule erwarten, sowie zu allen Aktionen der kommenden Zeit ein.

Schöne erholsame Ferien wünschen euch Vroni, Martina, Kerschi, Peter und Lukas



Dienstagaktionen im SOMMER

08. Juli:	19.00:	<i>Vorbereitung für Voice of Charity</i>
15. Juli:	19.00	<i>Vorbereitung für Voice of Charity</i>
22. Juli:	19.00	<i>Uns biagts</i>
29. Juli:	19.00	<i>72 Minuten ohne Kompromiss</i>
12. Aug.:	19.00	<i>Bowlen in der Inselftown Pöllau</i>
19. Aug.:	19.00	<i>„Feuerwehr“</i>
26. Aug.:	19.00	<i>„Fragezeichen“</i>
2. Sept.:	19.00	<i>Speed Connecting</i>

Weitere Aktionen im SOMMER

Sa 28. Juni	18.00:	<i>Firmlingsstartaktion</i> Treffp. Stift
So 29. Juni	11.00:	HI.Messe Hochwechsel (Treffp. 10.00 Uhr vor dem Stift)
Fr 18. Juli:	19.30	<i>Benefizkonzert Voice of charity</i>
So 20. Juli:		<i>Groß-Wuzzler-Turnier in Ratten</i> (Anmeldung bei Peter)
So 27. Juli:		<i>Jugendausflug zum Schwarzl-Freizeit-Zentrum</i> (Anmeldung bei Peter)
Mo 04. bis 08. Aug.		<i>Jugendlager auf der Scheikhütte</i> (Anmeldung bei H.Lukas)
Sa 09. Aug.		<i>Groß-Wuzzler-Turnier Mönichwald</i> (Anmeldung Kerschi und Peter)
Fr 19. Sept.	19.00	<i>Dek. Jugendvesper in Dechantskirchen</i> (Treff 18.30 vorm Stift)

**Hallo....
da schauen wirhin!
Treffen wir Dich da auch?
Hoffentlich! ...**



VOICE OF CHARITY

Das **Benefizkonzert** VOICE OF CHARITY wird von der Katholischen Jugend Vorau am **18. Juli 2008** in **Vornholz** veranstaltet. Der Reinerlös kommt zu 100 Prozent hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen im Kosovo zugute. Karten sind in allen Volksbanken und Sparkassen, sowie im Cafe-Pub Zwoaradl und natürlich bei allen Mitgliedern der KJ Vorau erhältlich.

Weitere Infos gibt's auf www.myspace.com/voiceofcharity oder www.voice-of-charity.at.tf

**Wir freuen uns schon sehr
auf DEIN KOMMEN!!**

Eishalle Vornholz
18.7.2008
Einlass: 18:30
Beginn: 19:30
VVK: €6
AK: €8
€5 mit SparkZ, Aktivcard
Karten bei allen Volksbanken und Sparkassen und im Cafe-Pub Zwoaradl Vorau!
Der Reinerlös kommt hilfsbedürftigen Familien im Kosovo zugute!
www.myspace.com/voiceofcharity
www.voice-of-charity.at.tf

5BUGS
Goodbyekitty
NO MORE ENCORE
SO I SIN
THE FRANTIC ARTS
THE NASTY TRAMPS
presented by KJ Vorau

PFARRE VORAU IM RÜCKBLICK ...



Die Vielfalt macht die Einheit besonders eindrucksvoll spürbar ...

Wenn wir die Fotos dieser Seite betrachten, erkennen und spüren wir, was unsere Kirche ausmacht. Es sind wohl vor allem die Menschen, die unsere Gemeinschaft lebendig machen. Bei den besonderen Festen unserer Pfarrgemeinde wird das deutlich.

* Ich sage ein herzliches Danke an alle Mitfeiernden, dass wir uns immer wieder gegenseitig auf unserem Glaubensweg bestärken.

* Ich sage aber vor allem auch den vielen MitarbeiterInnen unserer Pfarre

ein herzliches Danke, dass sie mit viel Aufwand und Einsatz alle unsere Feste immer wieder auf eine erfrischende und berührende Weise gelingen lassen.

Pfarrer Lukas Zingl



Wünsche und Erwartungen der Neugefirmten an den Hl. Geist:

- ... dass ich einen tollen Beruf finde und gesund bleibe.
(Thomas Grill)
- ... dass mich der hl. Geist stärkt und mir in schwierigen Situationen hilft. (Jasmin Köberl)
- ... dass er mich auf meinem Lebensweg begleitet.
(Johannes Frauenthaler)
- ... dass er mir bei schweren Entscheidungen hilft. (Mario Weinberger)
- ... Ich vertraue auf den Heiligen Geist, dass er mir hilft, meine Ziele in der Zukunft zu erreichen. (Kathrin Putz)



projekt.pfarre.vorau... Deine Ideen sind gefragt ...



Wir laden herzlichst zu folgenden Veranstaltungen ein:
Ak 'Schöpfungsverantwortung':
Dienstag, 29. Juli 2008 -
19.30 Uhr - Pfarrkanzlei
Diesmal gestalten wir für unser Pfarr- und Augustinusfest einen ‚Enkeltauglichkeitstest!‘
Singen im Pfarrheim:
Donnerstag, 18. September
19.30 Uhr Pfarrh. - diesmal mit Frau Gschiel und Frau Wölfler

Umwelttipp:

Über Wasser halten... Ohne Strom könnten die Menschen leben und viele tun dies noch heute. Aber ohne Wasser wird der Mensch nie sein können. Das sollten wir im Hinterkopf haben, wenn das nächste Mal unser Wasserhahn tropft, denn tut er das im Sekundentakt, können dabei pro Tag etwa 15 Liter verloren gehen. Wussten Sie, dass es Systeme gibt, die Regenwasser nicht nur für die Gartenbewässerung nutzen, sondern auch für WC-Anlagen?!



Haben Sie unsere Homepage im Internet schon besucht? Wer die Möglichkeit dazu hat, kann dies unter der Adresse www.pfarre-vorau.at tun!

Der neue PGR stellt sich vor ...

Mein Name ist Claudia Pfleger, geb. 1968 in Wien. Ich bin seit Sept. 1989 verheiratet und wir haben 3 Kinder (Daniel 17J., Julia 14J., Raphael 10J.)

Ich bin als Ärztin für Allgemeinmedizin in meiner Ordination tätig. Als Zusatzqualifikation habe ich die homöopathische Diplombildung absolviert. Da viele Beschwerden von PatientInnen auch seelisch mit verursacht sind, gelingt es mit der Homöopathie oft, den Heilungsverlauf günstig zu beeinflussen, den Körper und die Psyche wieder in Einklang zu bringen. Ich bin Bundeslandreferentin der österr. Gesellschaft f. Homöopathie, unterrichte auch an der Medizinuni Graz und bin seit kurzem im Ausbildungsteam für Mediziner und Pharmazeuten tätig. Wissen und Erfahrung an Andere weitergeben zu können, ist eine Bereicherung in meinem Leben. Ich spüre, wie ich mit den Aufgaben, die mir gestellt werden, selbst wieder ein Stück wachse und bin so auch gezwungen, immer auf dem letzten Stand zu sein.

Die Wahl in den PGR kam für mich sehr überraschend. Ich gehöre sicherlich zu den „kritischen Geistern“ in unserer Runde, hinterfrage viele festgefahrene Gewohnheiten und bin durchaus auch für unkonventionelle Lösungen zu begeistern. Ein großes Anliegen sind mir vor allem Sozialprojekte.

Ein wichtiges Motto in meinem Leben ist: „Jede Gelegenheit sich zu verändern, ist eine Gelegenheit, die Welt zu verändern.“

Dr. Claudia Pfleger



ZITATE von AUGUSTINUS

- **Die** Menschen machen weite Reisen, um zu staunen über die Höhe der Berge, über die riesigen Wellen des Meeres, über die Länge der Flüsse, über die Weite des Ozeans und über die Kreisbewegung der Sterne. An sich selbst aber gehen sie vorbei, ohne zu staunen.
- **Wer** alles, was erlaubt ist, tut, ist nicht mehr fern vom Unerlaubten.
- **Die** Seele nährt sich nämlich davon, worüber sie sich freut.
- **Ah**me also gute Menschen nach, böse ertrage, liebe jedoch alle.
- **Was** die menschliche Vernunft zu bewerkstelligen nicht in der Lage ist, das gelingt dem Glauben; und so die menschliche Vernunft versagt, dort erweist sich der Glaube als hilfreich.
- **Wenn** ihr betet, soll im Herzen leben, was der Mund ausspricht.
- **Geh** nicht nach außen, zu dir selbst kehre zurück; im inneren Menschen wohnt die Wahrheit.
- **Die** Zeit ist Zeichen und Spur der Ewigkeit.



Besser eine Handvoll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

(Prediger 4,6)

EIN-BLICK ins ORDENSLEBEN der AUGUSTINER CHORHERREN

Serie von Propst Mag. Gerhard Rechberger - Teil 6

**Was vorüber ist,
ist nicht vorüber.
Es wächst weiter.**

Rose Ausländer

Zum Abschluss der Serie über das Stift Voralpe und das Leben der Chorherren seien einige wichtige Daten aus der Geschichte des Stiftes in Erinnerung gerufen:

- 1163 Gründung des Stiftes durch Markgraf Otakar III.
- 1237 Das Stift wird durch einen Großbrand zerstört, bei dem Propst Bernhard II. bei der Rettung von Handschriften, Urkunden und Wertgegenständen umkommt.
- 1453 Kaiser Friedrich III. verleiht dem Stift das jetzige Wappen. Blau und Gold sind die Stiftsfarben.
- 1458 Zur Zeit der Türkengefahr wird das Stift zu einer wehrhaften Klosterburg mit Wassergraben, Wehrmauer, Zugbrücke und Fallgitter umgebaut.
- 1542 Ein einziger Chorherr rettet das Stift vor dem Aussterben.

Die Reformation hatte eine Krise des Ordenslebens ausgelöst.

- 1660-1662 Neubau der Stiftskirche.
- 1778 Errichtung einer Hauptschule im Stift.
- 1940 Aufhebung und Enteignung des Stiftes durch das NS - Regime. NAPOLA (Partei-schule) im Stift eingerichtet.
- 1945 Voralpe ist Kriegsgebiet. Das Stift brennt zur Hälfte nieder.
- 1970 Propst Gilbert Prenner legt das Amt nieder. Rupert Kroisleitner wird zum Propst gewählt.
- 1977 Errichtung des Bildungshauses im Prälaturtrakt.
- 1994 Errichtung des neuen Verwaltungsgebäudes.
- 2000 Propst Rupert Kroisleitner legt das Amt nieder. Gerhard Rechberger wird zum 55. Propst gewählt.

Vieles über den Orden und das Stift Voralpe können Sie erfahren, wenn Sie den Chorherrenweg um das Stift gehen, wo auf 12 Tafeln Informationen sowie Texte zum Nachdenken vom hl. Augustinus zu lesen sind.



„Den Chorherrenweg mit Propst Gerhard und mit Fackeln gehen“: Lange Nacht der Kirche am 30. Mai 2008 mit ca. 85 TeilnehmerInnen

Die Geschichte des Stiftes zeigt Blütezeiten und Krisen, Gefahren von außen und von innen. Wenn es uns Chorherren gelingt, unseren Auftrag zu erfüllen, eine ‚Priestergemeinschaft für den Dienst am Volk Gottes‘ zu sein, dann wird unser Stift nicht nur eine lange Geschichte, sondern auch eine gute Zukunft haben.

Propst Mag. Gerhard Rechberger



LANGE NACHT DER KIRCHEN

Danke für das große Interesse und die zahlreiche

Teilnahme! **Danke** vor allem jenen, die für das gute Gelingen beigetragen haben ... Es war für uns alle ein besonderes Erlebnis!



Ca. 100 Pers. folgten der Einladung zur ‚Klosterruppe‘ in den Speisesaal

Herrn Pfarrer Mag. Wolfgang Fank CRSA

zu seinem 40jährigen Priesterjubiläum
herzliche Gratulation und Gottes Segen!

Herr Pfarrer Wolfgang Fank, der aus der Pfarre Voralpe, vom Haus vulgo Roster, Schachen 104, stammt, ist 1962 ins Stift eingetreten und wurde am 2. Juli 1968 zum Priester geweiht.

Er wirkte als ...

Kaplan in Voralpe (1968/69),
Kaplan in Pinggau (1969/70) und
Kaplan in Wenigzell (1970-73),
Präfekt und Religionslehrer im
Bischöflichen Seminar und Gymna-
sium (1973-82),

Pfarrer in Waldbach (1982-95)
und ist nun seit 1995

Pfarrer in Dechantskirchen.

Außerdem war er viele Jahre ein
gern gehörter Sprecher im Rund-
funk (Morgenbetrachtung).

Auf seinen Radwallfahrten (nach
Assisi, Rom etc.) begleiten ihn
jedes Jahr auch einige Voralper

Freunde.

Er hat schon so manche lebens-
bedrohende Situation und Krank-
heit durchgemacht und deshalb
wünschen wir ihm möglichste Ge-
sundheit!

Danke für Dein segensreiches
Wirken als Priester und Chorherr!

Propst Mag. Gerhard Rechberger



Der „Rote Faden“ durch das Kirchenjahr = „JA zum Leben“ sagen

Der rote Faden in unserer Stiftskirche spannt sich bereits über alle Seitenkapellen. Wir sind nämlich inzwischen beim vierten Abschnitt, dem sog. „Jahreskreis 2“, angelangt.



- Wir feiern eigentlich das „JA zum Leben“. Mit Jesus kam Licht in unser Leben, in unsere Welt. Er erzählte nicht nur von Gott wie einem lieben Vater oder einer zärtlichen Mutter. Viele Menschen, die ihm begegneten, erkannten deutlich: In Jesus ist Gott da. Er ist das Wort Gottes. Das spürten selbst die Menschen, deren Leben scheinbar keinen Sinn mehr hatte: die unheilbar Kranken, die von bösen Mächten Gequälten, die großen Sünder. In der Nähe Jesu erfuhren sie: Ich kann wieder vertrauen, Gott liebt mich, mein Leben hat wieder einen Sinn.
- Das „**JA zum Leben**“ weist uns immer auf Jesus Christus, der sagt: ‚Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben‘ (Joh 10,10). „Leben in Fülle“

bedeutet Anteil am Leben Gottes, am Lebensreichtum Gottes, an der Gemeinschaft mit Gott, der Herr ist und lebendig macht. Das „JA zum Leben“ wird zuerst uns gesagt: Gott, der uns kennt und liebt, nimmt sein Ja nicht zurück. Erst durch dieses Ja können auch wir antwortend Ja sagen zu dem Leben, das uns geschenkt ist.

Wenn wir das Kirchenjahr richtig verstehen und feiern wollen, dann müssen wir uns vom Evangelium, vom Wort Christi inspirieren lassen: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben, und es in Fülle haben!“. Menschliches Leben von Gott anzunehmen und zu fördern, es zu heilen, wo es verwundet ist, Vergebung zu finden, wo es schuldig geworden ist, es mit anderen großzügig zu teilen und begeistert zu feiern, es auch in schwierigen Situationen zu bejahen und schließlich in Liebe und Würde zu vollenden – das ist die große Herausforderung, die Gott uns allen zumutet.

Nehmen wir seine Herausforderung an, indem wir einander und anderen dabei helfen, das „Leben in Fülle“ zu entdecken.

Diakon Mag. Alois Karner

Leben gestalten




Sieg und Niederlage, Freud und Leid liegen im Leben eng beieinander. Vieles gelingt, manches geht daneben. Das liegt oft an Strukturen, die von Menschen gemacht und auch verändert werden können. Die katholische Kirche bildet ein weltweites Netzwerk, das Menschen leben hilft und unzählige Arme, die auf die Verlierer-Seite gedrängt werden, in der Hoffnung und im Glauben an sich selbst stärkt.

DIÖZESE 
GRAZ-SECKAU


Lebensjahr 2008

www.graz-seckau.at

27. Juli 2008
Christophorus
Sonntag



Christophorus
Aktion
Einen ZehntelCent
pro unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Auto

 PSK 1.140.000

Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto ist das Motto der
Christophorus-Aktion
am Sonntag, dem 27. Juli 2008

MEINE SPENDE LEBT in Afrika, Asien, Lateinamerika. PSK 1.700.000, SLZ 80.000. Diese Spenden auf www.caritas.at

Caritas
www.caritas.at



LEBEN RETTEN: NUR 1€/TAG

ist das Motto der
Augustsammlung 2008
am Sonntag, dem 10. August

Der Wirbelsturm in Burma/Myanmare, das Erdbeben in China, Menschen leiden an Hunger, ... Die Caritas ist es gewohnt, gleichzeitig an verschiedenen Brennpunkten zu helfen. Mit den Spenden aus der Augustsammlung unterstützt die steirische Caritas Projekte im Sudan, in Tansania, in Burundi und in der DR Kongo.

Bitte helfen Sie uns helfen!

PFARRE VORAU IM AUSBLICK ...

Pfarr- und AUGUSTINUSFEST in Vorau Sonntag, 31. August 2008

9.30 **Festgottesdienst** mit Abt Dr. Johannes Gartner und dem „Augustinus-Kirchenchor“ Vorau (W.A.Mozart t. Missa in C, ‚Kronungsmesse‘, KV 317)

Frühschoppen: Konzert mit der Marktmusikkapelle Vorau
Glückshafen
‚Enkeltauglichkeitstest‘ Ak ‚Schöpfungsverantwortung‘
Kinderprogramm

Bunter Nachmittag mit der ‚Zeilbauer Musi‘
‚Familienrallye‘ vom Ak ‚Ehe u.Fam.‘
Elfmeterschießen mit
den Vorauer Vereinen
Kutschenfahrt

18.00 **Tanzmusik** mit den ‚Pöllaubergern‘
Cocktailbar - alkoholfreie Getränke!
Oststeirische Weinkost

Auf Ihr Kommen freuen sich : PGR, Mitarbeiter und Festausschuss!
(Bei Schlechtwetter entfällt das Nachmittags- und Abendprogramm -
Frühschoppen mit Musik und Verpflegung in den Stiftsgaragen!)



AUGUSTINUS FESTIVAL

Genaueres Programm -
siehe Beilage!

29. - 31. AUGUST 2008
Stift Vorau

Damit die Liebe lebendig bleibt - Veranstaltungen des Familienreferates

Silberpaarreise nach Rom / Assisi: 21. - 29. August

‚Perlenhochzeit‘: 30. Aug. bis 6. Sept. - für Paare, die 30 Jahre verheiratet sind: in die Toskana und nach Umbrien

‚Rubinhochzeit‘: 15. - 20. Sept. - für Paare, die 40 Jahre verheiratet sind.

‚Wir Zwei - Sonne und Mee(h)r‘ - 17. - 24. Aug. - EhePaar-Woche Krk

‚Zu neuen Horizonten‘: 28. Sept. bis 6. Okt. - Ehepaarwoche zum Wohlfühlen und Genießen in Ankaran-Slowenien

‚Bewegte Beziehungswoche‘: 28. Juli bis 2. August - Wanderwoche und Gespräche über Beziehung - in Krakauenebene bei Murau

Auskünfte und Anmeldung: Familienreferat der Diözese Graz-Seckau.
0316/8041-297 oder 837 (monika.nitsch@graz-seckau.at)

EINS+385 Kirchenkunst zum Staunen Sonderausstellung im DIÖZESANMUSEUM

von Mai bis 13. Oktober; Di bis So von 11 bis 17 Uhr

Führungen nach Vereinbarung! Kinder- und Jugendprogramm

Information: www.dioezesanmuseum.at Tel. 0316/713994

KRÄFTE REICH | st. jakob im walde
Mächte, Mythen, Wirklichkeiten

Ihr Zugang ins Reich der Mächte, Mythen, Wirklichkeiten ...

Das Kräftereich St.Jakob im Walde ist von Mai bis Oktober täglich von 10.00 - 19.00 Uhr geöffnet. Täglich um 10.00 und 16.30 allgemeine Führungen (ab 10 Personen). Zusätzlich: auf Anfrage

Information: www.kraeftereich.at

Tel. 03336/20 257 Mail: office@kraeftereich.at

Strom aus

Stromreise in eine visionäre Zukunft
mit Sonnenenergie

Ausstellung - Burg Festenburg

7. Juni bis 30. September 2008

Dienstag bis Sonntag:

je 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

oder: Voranmeldung

Das gibt es zu sehen:

Stromgeschichte des oberen Lafnitztales und der Festenburg, Entwicklung der Stromversorgung, Grünes Licht aus erneuerbarer Energie: Modell eines Windrades, Photovoltaikanlage, Strom aus Pflanzenöl, ... aus Wasserkraft.

Information: Burg Festenburg
www.festenburg.at oder Mail:

festenburg@aon.at oder

Tel. 0664/3758888

BESTATTUNG

Walter Schweighofer sucht...

... Totengräber (geringfügig)

Tel.: 03337/3636

Handy: 0664/38 32 783

8250 Vorau 361

